



38. Jahrgang, Nr. 76

Dezember 2012

Amtliche Mitteilung • der Bürgermeister berichtet



Foto: Wort & Bild

Beginn der Generalsanierung unserer Volksschule

•

Abschluss der Sanierungsarbeiten am Festsaal

•

Verhandlungen um Hochwasserschutz nun abgeschlossen

•

Erfolgreicher Sicherheitstag in Marbach

•

Sicherheitsbeleuchtung für Fußgängerübergang „Pranger“

Sehr geehrte Gemeindebürgerinnen und Bürger! *Liebe Jugend!*

Man glaubt es kaum! Es sind schon wieder 2½ Jahre seit der letzten Gemeinderatswahl vergangen. Und gerade diese 2½ Jahre haben es gemeindepolitisch in sich gehabt! Während die für die Gemeinden verpflichtenden Landesumlagen (Ausgaben die die Gemeinden an das Land abführen müssen) jährlich enorm steigen, bleiben die Einnahmen aus den Ertragsanteilen (Gelder die die Gemeinden von Land und Bund erhalten) nahezu jährlich gleich. Dies führt dazu, dass immer mehr Gemeinden ihre Ausgaben nicht mehr decken können und somit die oft wirklich notwendigen Leistungen in den Gemeinden zurückgenommen werden müssen. Da bedarf es schon einiges an Geschick, um zumindest die notwendigsten Investitionen umsetzen zu können.

Trotz dieser wirklich enorm angespannten finanziellen Lage, in welcher sich sehr viele Gemeinden befinden, ist es uns gelungen ordentlich zu arbeiten. Wichtige Ziele, welche ich und meine Kolleginnen und Kollegen im Zuge der Gemeinderatswahl 2010 entwickelt haben, konnten wir bereits umsetzen bzw. beginnen. Besonders freut es mich, dass die Renovierung des Herrenhauses von Marbach und die Neugestaltung der Ordination Dr. Elisabeth Hößl so gut von unserer Bevölkerung angenommen wird. Gerade dieses, für uns so wichtige Projekt, musste ohne Unterstützung des Landes Niederösterreich finanziert werden.

Mit der Eröffnung des Bauteiles 2 der Wohnhausanlage Granz ist es uns auch gelungen, die Abwanderung aus unserer Gemeinde zu stoppen und Jungfamilien die Möglichkeit zum Wohnen in der Gemeinde anzubieten. Eine der



größten Herausforderungen für unsere Gemeinde ist sicherlich die Errichtung des Hochwasserschutzes. Aber auch hier war es nach jahrelangen zähen Verhandlungen mit der Verbund Hydro Power (früher DOKW) möglich, zu einem für die Marktgemeinde Marbach bestmöglichen Vertragsabschluss zu kommen. Einer behördlichen Einreichung des Donauhochwasserschutzes steht somit nichts mehr im Wege.

Am 20. Jänner 2013 sind wir alle aufgerufen an der Volksbefragung Berufsheer/Wehrpflicht teilzunehmen. Als ehemaliger Zivildienstler bin ich schon sehr verwundert, wie plötzlich der Zivildienst für die Beibehaltung der Wehrpflicht erhalten muss. Jene die sich jetzt massiv für den Zivildienst einsetzen, haben noch vor wenigen Jahren alles dazu beigetragen, diesen Dienst am Nächsten so unattraktiv wie möglich zu gestalten. Während die meisten Länder Europas die Wehrpflicht bereits abgeschafft haben, muss es erlaubt sein – frei von jeder parteipolitischen Einflussnahme – über ein Weiterbestehen dieses Systems in Österreich zu diskutieren.

Auf den kommenden Seiten werde ich versuchen, bereits umgesetzte Projekte in unserer Gemeinde aufzuzählen und die nächsten, kurz bevorstehenden Aufgaben für unsere Gemeinde zu beschreiben. Jedenfalls werden Sie feststellen, in unserer Gemeinde geht was weiter. Wir haben noch viel vor!

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen noch einen besinnlichen Advent, ein fröhliches Weihnachtsfest im Kreise Ihrer Familien und Freunde und ein glückliches und vor allem gesundes Jahr 2013.

Ihr Bürgermeister
Anton Gruber

Sprechstunden

Die Sprechstunden des Bürgermeisters sind:

jeden Freitag von 15.00 – 17.00 Uhr, sowie nach telefonischer Vereinbarung unter den Telefonnummern: 7045 (Gemeinde) oder 0664 / 61 13 725.

Sie können mich auch per e-mail kontaktieren: anton.gruber@marbach-donau.gv.at

Wichtige Beschlüsse des Gemeinderates

Neue Straßennamen und Hausnummern im gesamten Gemeindegebiet einstimmig beschlossen

In drei Bürgerinnen- und Bürgerversammlungen wurde die Bevölkerung zur Mitgestaltung der neuen Straßennamen im gesamten Gemeindegebiet eingeladen. Dieses Angebot wurde rege genutzt und in sehr konstruktiven Gesprächen konnten die Straßennamen unter Einbeziehung der gesamten Bevölkerung festgelegt werden. Dieser Entwurf wurde in der Gemeinderatssitzung vom 5. Oktober 2012 einstimmig beschlossen. Die Firma Forster aus Waidhofen/Ybbs wurde als Best- und Billigstbieter mit der Erstellung der Straßen- und Hausnummernschilder beauftragt.

Abschluss der Kanalisierungsarbeiten in Marbach

Bis zum Jahre 2015 müssen die noch nicht an die öffentliche Abwasserentsorgung angeschlossenen Liegenschaften im Bereich Donauesiedlung („Colle-Häuser“), Haus Freudenschuss (Granz), Steinbachsiedlung, Bußweg, Zinn, und Haus Stögmayer einer gesetzeskonformen Entsorgung der Abwässer zugeführt werden. Im Jahre 2013 soll mit der Umsetzung im Bereich Steinbach- und Donauesiedlung begonnen werden. Der diesbezügliche Planungsauftrag über alle Liegenschaften wurde einstimmig im Gemeinderat beschlossen.



Sanierung der Hochborde entlang der Gehsteige im Bereich der LB3

Nachdem die Hochborde und Einlaufschächte entlang der LB3 bereits teilweise sehr sanierungsbedürftig sind, hat Bgm. Toni Gruber diesbezüglich mit der Straßenmeisterei Persenbeug Kontakt aufgenommen. Nunmehr hat sich die Straßenmeisterei Persenbeug bereiterklärt, diese Sanierung durchzuführen. Die Materialkosten in der Höhe von ca. € 8.000,- müssen von der Marktgemeinde Marbach zur Verfügung gestellt werden. Auch dieser Beschluss konnte einstimmig gefasst werden.

Ankauf einer Liegenschaft zur Raumerweiterung der Volksschule Marbach

Im Zuge der Renovierungsplanung unserer Volksschule Marbach wurde seitens des Landes NÖ fest-

gestellt, dass zu wenig Raum im Bereich der Volksschule Marbach zur Verfügung stehen. Eine Erweiterung ist unumgänglich. Zu diesem Zwecke hat der Gemeinderat der Marktgemeinde Marbach einstimmig den Ankauf des sog. „Jarz-Hauses“ samt dazugehörigem Garten beschlossen.

Übernahme der Pumpwerke und Anlagen der VHP (früher „DOKW“) in das Eigentum der Marktgemeinde Marbach

Um den Hochwasserschutz Marbach umsetzen zu können ist es notwendig, die bestehenden Pumpwerke der VHP sowie die errichteten Drainagen in das Eigentum der Marktgemeinde Marbach zu übernehmen. Nach langen und zähen Verhandlungen mit der VHP wurde der Marktgemeinde Marbach a.d. Donau eine Ablösesumme in der Höhe von € 2,25 Mio. angeboten (einschließlich Förderungen). Mit diesem Geld sollen zukünftig die Pumpwerke betrieben werden. Die Entscheidung über das Angebot wurde eingehend im Gemeinderat beraten. Alle Für und Wider wurden abgewogen und in sehr konstruktiven Gesprächen, quer über alle Parteigrenzen, wurde dem Antrag des Bürgermeisters über die Annahme des Angebots einstimmig zugestimmt.

Was ist seit der letzten Gemeinderatswahl geschehen – eine kurze Bilanz über 2 1/2-Jahre geleistete Arbeit

Im Zuge der Gemeinderatswahl 2010 habe ich mit meinen Kolleginnen und Kollegen ein engagiertes Arbeitsprogramm für die nächsten fünf Jahre erstellt und präsentiert. Es ist nun an der Zeit Bilanz zu ziehen und festzustellen, was tatsächlich in den vergangenen 2 1/2 Jahren in unserer Gemeinde umgesetzt bzw. bereits begonnen wurde.

Einführung von Straßennamen im gesamten Gemeindegebiet

Sämtliche notwendigen Vorarbeiten sind abgeschlossen; die Produktion der Hausnummern und Straßenschilder sind in Auftrag gegeben. Die Umsetzung wird mit 1. April 2013 erfolgen.

Fertigstellung des Hochwasserschutzes

Die zähen und langwierigen Verhandlungen mit der VHP (ehemals DOKW) sind abgeschlossen;



die Einreichung des Hochwasserschutzes Donau wird bis zum Frühjahr 2013 erfolgen. Seitens Bund und Land wurde der Baubeginn mit 2016 zugesichert.

Schaffung von Wohnraum

Die Wohnhausanlage Granz ist fertiggestellt. Alle Wohnungen und Reihenhäuser sind belegt. Die Planungen für die Reihenhäuser Schaufel haben begonnen.

Sanierung Volksschule Marbach

Die Planungsarbeiten haben begonnen; erste Sanierungsmaßnahmen haben bereits stattgefunden. Ab Frühjahr 2013 werden die großen Arbeiten beginnen.

Ankauf eines Feuerwehrautos

Der Ankauf eines modernen und leistungsfähigen Autos ist erfolgt. Das Fahrzeug steht seit August 2012 unserer Feuerwehr zur Verfügung.

Betriebsansiedlung

Es ist gelungen zwei zusätzliche Unternehmer in Marbach zu etablieren. Auf der einen Seite hat sich Roland Stadler mit seiner KFZ-Werkstätte angesiedelt und andererseits ist es gelungen, die ungenutzten Räumlichkeiten im Rathaus an Dr. Sebastian Wiese (Rechtsanwalt) zu vermieten. Wir freuen uns sehr über diese Betriebseröffnungen in unserer Gemeinde!



Generalsanierung der Volksschule Marbach – aktueller Stand

Um den Volksschülerinnen und Volksschülern unserer Schule auch zukünftig die besten Möglichkeiten beim Besuch unserer Schule bieten zu können, ist ein erheblicher Sanierungsaufwand notwendig.

Mittlerweile wurde die Amstettner Siedlungsgenossenschaft beauftragt, das Nebengebäude „Jarz-Haus“ samt zugehörigem Garten anzukaufen. Leider ist es nicht möglich dieses Haus so umzubauen, um den Anforderungen eines Schulbetriebs entsprechen zu können. Somit wird im Frühjahr 2013 dieses Gebäude abgerissen und ein völlig neuer Zubau geschaffen. In diesem Zubau wird im Erdgeschoß ein Mehrzweckraum errichtet. Im ersten Obergeschoß wird zukünftig der Turnraum für

die Volksschulkinder eingerichtet und im zweiten Obergeschoß werden ein moderner Werkraum sowie Räumlichkeiten für die Musikschule geschaffen. Die Sanierungsarbeiten im Schulgebäude werden größtenteils in den Sommerferien durchgeführt, wodurch es zu keinen größeren Störungen im Schulbetrieb kommen wird. Auch hier werden sämtliche Klassenräume renoviert.

Im Erdgeschoß wird eine Zentralgarderobe errichtet und in den derzeit ungenutzten Räumlichkeiten Bereiche für die Nachmittagsbetreuung geschaffen. Ein besonderes Highlight wird auch der zukünftige Schulgarten sein, wo die Kinder die Möglichkeit haben werden, sich auch in der freien Natur zu bewegen. Natürlich

wird auch die gesamte Heizung der Schule überarbeitet und erneuert. Zukünftig wird unser Schulgebäude mittels nachwachsenden Brennstoffen (Pellets) beheizt werden. In Kooperation mit der Pfarre Marbach wird sich auch zukünftig der Pfarrhof an die Heizungsanlage anschließen, wodurch wir diese Heizung wesentlich effizienter nutzen können.

Durch diese notwendigen Sanierungs- und Umbauarbeiten entsteht ein Schulgebäude, welches Marbach als Volksschulstandort sichert, den Kindern wesentlich verbesserte Voraussetzungen für einen modernen Unterricht bietet und den Anforderungen des Klimaschutzes entgegenkommt. Kurz gesagt, eine wichtige und richtige Entscheidung für die Zukunft.



Der Hochwasserschutz in unserer Gemeinde rückt in greifbare Nähe!

Die langen und schwierigen Verhandlungen mit der VHP (Verbund Hydro Power, vormals DOKW) konnten nun endgültig abgeschlossen werden. Somit steht der amtlichen Einreichung des Projektes Hochwasserschutz Donau nichts mehr im Wege. Aber was wurde eigentlich so lange verhandelt und vor allem wie schaut das Verhandlungsergebnis aus? Hier einige Fakten:

Im Zuge des Kraftwerksbaues Melk errichtete die damalige DOKW einen Hochwasserschutz der auf ein 17-jähriges Hochwasser ausgerichtet war. Um unseren Ort aber tatsächlich vor einem Hochwasser wie 2002 schützen zu können, muss dieser Schutz auf einen 100-jährigen Hochwasserschutz ausgebaut werden. Im Zuge

dieses Ausbaues ist der Betrieb von Pumpwerken und Drainagekanälen notwendig. Nachdem bereits Pumpwerke und Drainagekanäle vorhanden sind, bestand die Überlegung, diese Anlagen der VHP beim Hochwasserschutz Marbach zu verwenden. Die VHP erteilt aber nur dann ihre Zustimmung, wenn der gesamte Betrieb dieser Pumpwerke sowie die Instandhaltung der Drainagen sowie alle anderen notwendigen Arbeiten mitübernommen werden.

Bgm. Gruber vertrat aber immer die Ansicht, dass dieser Betrieb nur durch eine Ablösezahlung der VHP übernommen werden kann. Die VHP hat aufgrund dieser Ansicht ein Ablöseangebot gelegt, welches aber in keiner Weise dem entsprach, was Bgm. Gruber

akzeptieren konnte. In vielen weiteren und teils sehr schwierigen Verhandlungen konnte dieses Erstangebot nahezu vervierfacht werden.

Nunmehr stehen rd. € 2,25 Mio. seitens der VHP für den Betrieb dieser Anlage zur Verfügung. Würde unsere Gemeinde diese Anlagen nun nicht übernehmen, so müssten wir neben den bestehenden Pumpwerken eigene Pumpwerke errichten. Gäbe es den Drainagekanal nicht, so müsste ebenso ein Kanal gebaut werden. Im Sinne der Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit ein nicht durchführbares Unterfangen. Mit der nun getroffenen Lösung ist laut Berechnungen von Experten der Betrieb dieser Anlage für die nächsten 50 Jahre kostenmäßig gesichert.



In zähen Verhandlungen konnte das Erstangebot der VHP für die Übernahme der Pumpwerke und die Instandhaltung der Drainagekanäle nahezu vervierfacht werden.

Sanierung des Festsaales Marbach konnte abgeschlossen werden

Nach rund 20 Jahren war es an der Zeit, den Festsaal Marbach a.d. Donau zu sanieren. Die Außenfassade sowie sämtliche Malerarbeiten

im Innenbereich des Festsaales wurden erneuert. Bauausschussobmann GGR Rudi Bernreiter hat sämtliche Arbeiten begleitet und

überwacht. Seit September diesen Jahres steht nun allen ein renovierter Festsaal zur Verfügung.



Seit Dezember wird wieder Nachmittagsbetreuung für Kindergartenkinder angeboten

Wegen zu geringer Nachfrage wurde im letzten Frühjahr die Nachmittagsbetreuung von Kindergartenkindern eingestellt. Im heurigen Herbst hat sich aber abgezeichnet, dass der Bedarf wieder gegeben ist. Seit Dezember 2012 wird nun im Kindergarten 2 in Krummnußbaum (Ötscherblicksiedlung) diese Form der Betreuung wieder angeboten.

Frau Helga Dick steht seit Dezember als neue Nachmittagsbetreuerin zur Verfügung.



Volksbefragung am 20. Jänner 2013

Nachdem die Bundesregierung in der Frage Berufsheer oder Wehrpflicht keine Lösung erarbeiten konnte, werden nun der Bevölkerung am 20. Jänner 2013 folgende zwei Fragen gestellt:

- Sind Sie für die Einführung eines Berufsheeres und eines bezahlten freiwilligen Sozialjahres oder
- sind Sie für die Beibehaltung der allgemeinen Wehrpflicht und des Zivildienstes?

Es besteht somit die Möglichkeit, am 20. Jänner 2013 seine persönliche Meinung zu diesem Thema zum Ausdruck zu bringen. Die genauen Öffnungszeiten der einzelnen Abstimmungslokale werden noch rechtzeitig mitgeteilt.



Reorganisation der Wertstoffsammelstellen im gesamten Gemeindegebiet

Der Gemeindeverband für Umweltschutz und Abgabeneinhebung hat beschlossen, im Bezirk Melk die Wertstoffsammelstellen zu reorganisieren.

Im Gemeindegebiet Marbach werden zukünftig in den Katastralgemeinden Granz, Kracking, Auratsberg und Schaufel je eine Wertstoffsammelstelle zur Verfügung stehen. In den Ortsteilen Marbach und Krummnußbaum aufgrund der höheren Einwohnerzahlen je zwei. Umweltgemeinderat GGR Bernreiter wurde beauftragt, die geeigneten Flächen zu definieren und die Aufstellung der neuen Sammelcontainern zu ver-

anlassen. Sobald die neuen Container aufgestellt wurden, werden wir

den genauen Aufstellungsort per Postwurf zur Kenntnis bringen.



Segnung des neuen Feuerwehrautos der FF-Marbach a.d. Donau

Nun war es soweit. Im Rahmen des alljährlichen Festes der Freiwilligen Feuerwehr Marbach konnte am 5. August 2012 die Segnung des neuen Feuerwehrautos der FF-Marbach durchgeführt werden. Als Patin für dieses Fahrzeug hat sich dankenswerter Weise Frau Vzbgm. Renate Hebenstreit zur Verfügung gestellt.

Bereits vor einigen Jahren ist der Kommandant der FF-Marbach, Rainer Rusa, an Bgm. Toni Gruber

herangetreten und hat mitgeteilt, dass die Anschaffung eines neuen Feuerwehrautos notwendig werden wird. Bereits damals haben die Beiden beschlossen, die Finanzierung dieses Fahrzeuges so vorzubereiten, dass dies möglichst ohne Komplikationen möglich sein soll.

Die Anschaffungskosten von rund € 400.000,-- wurden mit € 200.000,-- der Marktgemeinde Marbach, mit € 78.000,-- durch

eine Förderung des Landes NÖ und mit rund € 122.000,-- durch Eigenmittel der FF-Marbach aufgebracht.

Seit 5. August 2012 steht dieses Fahrzeug nun offiziell im Dienste der Freiwilligen Feuerwehr Marbach. Wir wünschen allen Kameraden der Feuerwehr viel Glück und Ausdauer bei den bevorstehenden Einsätzen und hoffen nun, das notwendige Werkzeug zur Verfügung gestellt zu haben.



Bgm. Toni Gruber und Vzbgm. Renate Hebenstreit erhalten höchste Auszeichnung der Feuerwehr!

Im Rahmen des Feuerwehrfestes der FF-Marbach am 5. August 2012 wurden Bgm. Toni Gruber und Vzbgm. Renate Hebenstreit die höchste Auszeichnung, welche an Nichtmitglieder der Feuerwehr überreicht werden kann, nämlich die Florianiplakete verliehen.

Bgm. Gruber und Vzbgm. Hebenstreit bedankten sich sehr herzlich für diese hohe Auszeichnung!



Sicherheitstag in Marbach erfolgreich durchgeführt!

Am Samstag, dem 13. Oktober 2012, fand von 10 – 16 Uhr die Veranstaltung „**Sicherheitstag – Einsatzorganisationen stellen sich vor**“ statt. Veranstalter war die Freiwillige Feuerwehr Marbach in Kooperation mit der Gemeinde Marbach sowie den angehenden Maturantinnen Julia Groß, Sabrina Rusa und Maria Maier. Den fast

450 Besuchern der Veranstaltung wurden Highlights, wie die Ankunft des Christophorus 15, eine Fahrzeugbergung aus der Donau, eine Einsatzübung „Verkehrsunfall“, sowie Löschvorführungen und Fahrradcodierungen geboten.

Zu den anwesenden Organisationen zählten die Feuerwehren aus Amstetten, Marbach, Persen-

beug, Gottsdorf, Pöchlarn und Ybbs. Weiters waren der ASBÖ Persenbeug, das Rote Kreuz Ybbs, der Tauchdienst Nord, die Polizeiinspektion Klein-Pöchlarn, der Zivilschutzverband, das Bundesheer Melk, die Firma Noris, die Schifffahrtsaufsicht Grein und der ÖATMC anwesend.



Sanierung der Kreuze am Kalvarienberg abgeschlossen



Der Kalvarienberg von Marbach ist ein besonderer Platz in unserem Ort. Aufgrund seiner erhöhten Lage bietet er für unsere Besucherinnen und Besucher einen wunderschönen Ausblick über unsere Gemeinde und über das Donautal. Wer einmal diesen Platz besucht hat, kommt gerne wieder dorthin zurück.

Die Kreuze, die diesem Platz eine ganz besondere Ausstrahlung verleihen, sind in die Jahre gekommen. Die Statue des gekreuzigten Jesus war dringend renovierungsbedürftig. Ein treuer Besucher un-

seres Kalvarienberges, Dr. Helmut Rameis, hat sich entschlossen, auf seine Kosten die Renovierung dieser Statue sowie die Erneuerung der Beleuchtung zu veranlassen.

GGR Hannes Kamleithner, GR Johann Stadler, GR Karl Zimmerl und Herr Johann Hebenstreit renovierten die Kreuze samt Betonsockel. Eine Gruppe engagierter Pensionisten halten den Zugang zum Kalvarienberg seit geraumer Zeit frei. Wir als Gemeinde kümmern uns um die Abfallentsorgung und unterstützen bei der Pflege dieses Platzes. Eine derartige Ko-

operation zwischen der Gemeinde und unseren Bürgerinnen und Bürgern ist mehr als beispielgebend.

Ich möchte diese Gelegenheit nutzen und mich ganz besonders bei Herrn Dr. Rameis für seine Initiative, bei unseren Gemeindevertretern, Herrn Hebenstreit und bei unserer engagierten Pensionistengruppe für ihre freiwillige und unentgeltliche Arbeit bedanken.

Vielleicht kann dieses Beispiel auch für andere Projekte in unserer Gemeinde gelten.

Sicherheit beim Fußgängerübergang „Pranger“ wesentlich erhöht

Bis vor kurzem war der Fußgängerübergang zwischen Prangerplatz und Donaulände relativ schlecht beleuchtet. Fußgänger, die den Ze-

brastreifen queren wollten, wurden von den AutofahrerInnen relativ spät und sehr schlecht wahrgenommen. Dies ist nun anders.

Auf Initiative von Bgm. Toni Gruber wurde am 6. November eine dementsprechende Beleuchtung installiert. Auf Empfehlung von Fa. Elektro Markus Stadler wurde eine LED-Beleuchtung ausgewählt, die diesen Übergang nun bestens ausleuchtet. Ab sofort ist diese Gefahrenstelle entschärft.



Winterdienst – eine gesetzliche Verpflichtung

Sehr geehrte Damen und Herren!

Seitens der Marktgemeinde Marbach an der Donau wird auf die gesetzlichen Anrainerverpflichtungen, insbesondere gemäß § 93 Straßenverkehrsordnung 1960 - StVO 1960, BGBl 1960/159 idgF, hingewiesen:

§ 93 StVO 1960 lautet:

„(1) Die Eigentümer von Liegenschaften in Ortsgebieten, ausgenommen die Eigentümer von unverbauten land- und forstwirtschaftlich genutzten Liegenschaften, haben dafür zu sorgen, daß die entlang der Liegenschaft in einer Entfernung von nicht mehr als 3 m vorhandenen, dem öffentlichen Verkehr dienenden Gehsteige und Gehwege einschließlich der in ihrem Zuge befindlichen Stiegen-

anlagen entlang der ganzen Liegenschaft in der Zeit von 6.00 bis 22.00 Uhr von Schnee und Verunreinigungen gesäubert sowie bei Schnee und Glatteis bestreut sind. Ist ein Gehsteig (Gehweg) nicht vorhanden, so ist der Straßenrand in einer Breite von 1 m zu säubern und zu bestreuen. Die gleiche Verpflichtung trifft Eigentümer von Verkaufshütten.

(1a) In einer Fußgängerzone oder Wohnstraße ohne Gehsteige

gilt die Verpflichtung nach Abs. 1 für einen 1 m breiten Streifen entlang der Häuserfronten.

(2) Die in Abs. 1 genannten Personen haben ferner dafür zu sorgen, daß Schneewächten oder Eisbildungen von den Dächern ihrer an der Straße gelegenen Gebäude bzw. Verkaufshütten entfernt werden. [...]



(6) Zum Ablagern von Schnee aus Häusern oder Grundstücken auf die Straße ist eine Bewilligung der Behörde erforderlich. Die Bewilligung ist zu erteilen, wenn das Vorhaben die Sicherheit, Leichtigkeit und Flüssigkeit des Verkehrs nicht beeinträchtigt.“

Im Zuge der Durchführung des Winterdienstes auf öffentlichen Verkehrsflächen kann es aus arbeitstechnischen Gründen vorkommen, dass die Straßenverwaltung Flächen räumt und streut, hinsichtlich derer die Anrainer/Grundeigentümer im Sinne der vorstehend genannten bzw. anderer gesetzlicher Bestimmungen selbst zur Räumung und Streuung verpflichtet sind.

Die Marktgemeinde Marbach weist ausdrücklich darauf hin, dass

- es sich dabei um eine (zufällige) unverbindliche Arbeitsleistung der Marktgemeinde Marbach an der Donau handelt, aus der kein Rechtsanspruch abgeleitet werden kann;
- die gesetzliche Verpflichtung sowie die damit verbundene zivilrechtliche Haftung für die zeitgerechte und ordnungsgemäße Durchführung der Arbeiten in jedem Fall beim verpflichteten Anrainer bzw. Grundeigentümer verbleibt;
- eine Übernahme dieser Räum- und Streupflicht durch stillschweigende Übung im Sinne

des § 863 Allgemeines Bürgerliches Gesetzbuch (ABGB) hiermit ausdrücklich ausgeschlossen wird.

Die Marktgemeinde Marbach an der Donau ersucht um Kenntnisnahme und hofft, dass durch ein gutes Zusammenwirken der kommunalen Einrichtungen und des privaten Verantwortungsbewusstseins auch im kommenden Winter wieder eine sichere und gefahrlose Benützung der Gehsteige, Gehwege und öffentlichen Straßen im Stadt-/Gemeindegebiet möglich ist.

Der Bürgermeister

Vorankündigung Gemeindefest 2013

Auf Grund der zahlreichen Teilnahme am 2. Gemeindefest im heurigen Jahr, soll auch im nächsten Jahr diese Veranstaltung wieder durchgeführt werden.

Als Schigebiet ist wieder Hinterstoder (OÖ) geplant. Es können aber gerne Vorschläge für andere Veranstaltungsorte am Gemeindeamt Marbach eingebracht werden.

Nach Prüfung der Vorschläge wird das endgültige Schigebiet und der Termin für den 3. Gemeindefest noch gesondert per Postwurf bekanntgegeben.



Wohlfühlen im Kindergarten – Kindergartenpädagoginnen berichten

Es ist uns ein großes Anliegen, dass sich die Kinder bei uns im Kindergarten wohl und geborgen fühlen. Es ist aber auch wichtig, jedes Kind mit seinen individuellen Begabungen, Stärken und Fähigkeiten durch unsere pädagogischen Angebote zu unterstützen.

Ab Herbst 2012 hat jedes Kind eine Mappe „Mein Kindergartenportfolio“ bekommen. Diese Mappe dokumentiert große und kleine Lernschritte jedes Kindes und begleitet sie durch die Kindergartenzeit.

In der Portfolio-Mappe gibt es Platz für Zeichnungen, Fotos, Beschreibungen von Erlebtem und Aussagen des Kindes. Beim gemeinsamen Betrachten erhalten die Eltern Einblick, womit sich ihr Kind gerade beschäftigt, was es kann und worüber es sich freut. Die Portfolio-Mappe macht auch unsere Arbeit der Pädago-



gen transparent und verleiht den Eltern Einblick in die Bildungsarbeit. Wir begleiten die Kinder auf diesem Weg ihrer Entwicklung. Der Kindergarten ist eine wichtige und wesentliche Bildungseinrich-

tung und unser Bemühen ist darauf ausgerichtet, unsere Kinder in einem liebevollen, von gegenseitiger Wertschätzung geprägten Umfeld wachsen zu lassen.

Einschreibetermin für Kindergarten

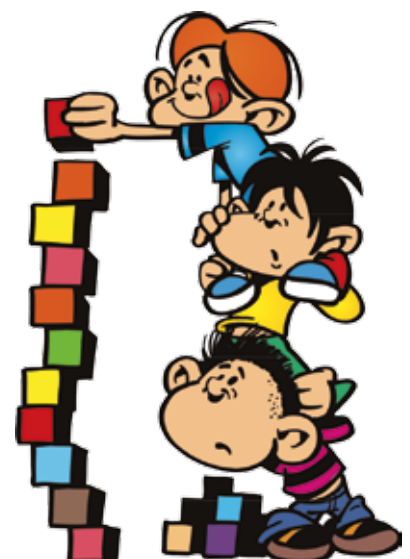
Der jährliche Einschreibetermin für das Kindergartenjahr 2013/14 ist am Montag, dem 21. Jänner 2012, von 13.00 – 15.00 Uhr.

Bei Terminschwierigkeiten bitte im Kindergarten melden!

Bitte unbedingt die Geburtsurkunde mitbringen.

Wir weisen darauf hin, dass mit der Anmeldung die Aufnahme noch nicht automatisch erfolgt

ist. Wenn ihr Kind im neuen Kindergartenjahr aufgenommen wird, werden sie rechtzeitig vor den Sommerferien 2013 von der Gemeinde verständigt.



**Dieser Termin gilt für alle drei Kindergärten:
Montag, 21. Jänner 2013, von 13.00 bis 15.00 Uhr**

Vorstand der Kinderfreunde Marbach neu gewählt

Im Zuge der Jahreshauptversammlung der Kinderfreunde Marbach wurde Gerlinde Mikschofsky zur neuen Vorsitzenden gewählt.

„Ich wünsche der neuen Vorsitzenden und dem gesamten Team der Kinderfreunde Marbach viel Erfolg und freue mich auf eine

gute Zusammenarbeit! Für unsere Kinder ist es sehr wichtig, ein so aktives Kinderfreundeteam zu haben.“, so Bgm. Toni Gruber.



Ballspende an den SV Gottsdorf-Marbach-Persenbeug

Am 15. September 2012 wurde der diesjährige Fußballnachwuchs- und Jugendtag des SV-Gottsdorf-Marbach-Persenbeug abgehalten. Acht begeisterte Nachwuchsmannschaften zeigten vor einer tollen Kulisse ihr Können. Seitens der Marktgemeinde Marbach war auch GGR Hannes Kamleithner anwesend, welcher den Kindern die Matchbälle sponserte.

Am Foto: SL Landstetter Robert, GGR Kamleithner Johannes, Fifa Schiedsrichter Lechner Harald, JL Siedl Markus, Schwaiger Markus, Dörr Andreas



Wir gratulieren



Enengl Hildegard, 80. Geburtstag



Engel Maria, 90. Geburtstag



Hölscher Hedwig, 80. Geburtstag



Holzer Augusta, 85. Geburtstag

n sehr herzlich!



Mitmasser Ignaz, 80. Geburtstag



Honeder Maria, 85. Geburtstag



Winkler Theresia, 80. Geburtstag



Moser Elisabeth, 80. Geburtstag

Das Martinsfest wird immer beliebter



Seit einigen Jahren wird die Organisation des traditionellen Martinsfestes von der Marktgemeinde Marbach übernommen. Auch heuer hat Frau Vzbgm. Renate Hebenstreit mit ihren Helferinnen und Helfern ein eindrucksvolles Fest organisiert. Und dass dieses Fest von den Kindern und ihren Eltern gut angenommen wird, hat die große Teilnehmer- und Teilnehmerinnenzahl bewiesen.

Unter der Begleitung von Fr. Lehrerin Schmid, Bgm. Toni

Gruber, GR Charlotte Zimmerl und vielen Eltern marschierte der Lichterzug vom Möbelhaus Grubmüller zur Pfarrkirche Marbach. Herr Pfarrer Gornicki, der diese Veranstaltung immer bestens unterstützt, empfing die Eltern und Kinder in der Kirche. Der Chor der Volksschule Marbach, unter der Leitung von Fr. Lehrerin Wadsak, umrahmte das Martinsfest in der Kirche. Fr. Lehrerin Butkiewicz-Ehs studierte mit den Kindern die Ballade vom Heiligen Martin ein.

Die Kinder spielten auch verschiedene Szenen rund um das Thema Teilen. Abschließend gab es am Prangerplatz wärmende Getränke wie Tee, Punsch und Glühwein.

Die freiwilligen Spenden werden dem Kindergarten II (Ötscherblick) zur Verfügung gestellt. Besten Dank an Vzbgm. Renate Hebenstreit und allen Mitwirkenden! Nur durch Euch ist es möglich, diesen schönen Brauch am Leben zu erhalten!

Martinsfest-Spende für Kindergarten II in Krummnußbaum

Vor fünf Jahren im Herbst hat die damalige Bewegung „Rege Wege“ dem Bürgermeister mitgeteilt, dass ab sofort das Martinsfest und die Adventeröffnung durch „Rege Wege“ nicht mehr durchgeführt und organisiert werden.

Durch diesen Beschluss war das Martinsfest 2008 sowie auch die feierliche Einstimmung auf den Advent gefährdet. Nach Rücksprache mit Vzbgm. Renate Hebenstreit hat sich diese sofort bereiterklärt, mit Unterstützung von Bgm. Toni Gruber zukünftig diese Veranstaltungen zu organisieren. Es ist ihr gelungen, diese beiden Brauchtumsveranstaltungen zu einem wirklichen Fixpunkt in unserer Gemeinde zu gestalten.

Seit 2008 wurden insgesamt Spendeneinnahmen in der Höhe

von € 1.876,-- gesammelt welche zu 100% an die Kindergärten Marbach, an die Volksschule Marbach und an die Pfarre Marbach verteilt wurden. Die heurigen Einnahmen

in der Höhe von € 480,-- wurden dem Kindergarten II in Krummnußbaum zur Verfügung gestellt. Die Kindergartenleiterin, Fr. Kropfreiter, hat sich herzlich dafür bedankt.



Feierliche Adventeröffnung am Prangerplatz

Es ist bereits zur Tradition geworden, die stillste Zeit des Jahres auch dementsprechend in Marbach zu eröffnen. Mit Unterstützung von Pfarrer Mag. Gornicki und der Bläsergruppe des Musikvereines Marbach a.d. Donau konnte im Beisein zahlreicher Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger der Christbaum am Prangerplatz beleuchtet werden. Auch hier ein besonderer Dank an Vzbgm. Renate Hebenstreit und ihren Helferinnen und Helfern, die diese feierliche Veranstaltung wieder organisiert und ermöglicht haben.



Marbacher Christkindlmarkt

Leicht angezuckert präsentierte sich Marbach noch am 8. Dezember, am Tag des traditionellen Christkindlmarktes.

Bei guter Stimmung flanierten zahlreiche Besucher durch die Straßen und besuchten die Stände der Aussteller. In der Volksschule gaben Kasperl und Pezi ein Stelldichein bei den Kindern und die Eltern konnten

viele kleine Weihnachts-Kunstwerke bestaunen, die von den Schülern in den letzten Tagen und Wochen hergestellt wurden.

Ich möchte mich bei allen, die am Gelingen unseres traditionellen Christkindlmarktes mitgeholfen haben, sehr herzlich bedanken.





Verwaltungskooperation zwischen den Gemeinden bewährt sich

Bereits vor vielen Jahren haben sich die Marktgemeinden Marbach, Maria Taferl und Artstetten-Pöbring entschlossen, die Bereiche Standesamts- und Staatsbürgerschaftsangelegenheiten gemeinsam zu betreiben. Zu diesem Zwecke wurde ein Standesamts- und Staatsbürgerschaftsverband gegründet, der die anfallenden Tätigkeiten gemeinsam für alle drei Gemeinden übernimmt. Als Sitzgemeinde wurde die Marktgemeinde Marbach bestimmt, welche auch das notwendige Personal sowie die Räumlichkeiten für diese Arbeiten zur Verfügung stellt.

Durch diesen Entschluss können wesentliche Personal- und Raumkosten eingespart werden. Ein weiterer Vorteil ist jener, dass durch die Bündelung dieser Aufgabengebiete dementsprechend qua-



lifiziertes Personal zur Verfügung steht.

Am 23. November wurde aufgrund des Bürgermeisterwechsels in Maria Taferl eine Neuwahl des Obmannes sowie dessen Stellver-

treters notwendig. Bgm. Toni Gruber (Marbach) wurde in seinem Amt einstimmig bestätigt; Bgm. Heinrich Strondl (Maria Taferl) wurde ebenfalls einstimmig als neuer Stellvertreter gewählt.

E-Control berät Bürgerinnen und Bürger in Marbach

Auf Einladung von Bgm. Toni Gruber beriet am 30. Oktober eine Vertreterin und ein Vertreter von e-Control Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde dahingehend, wie die Stromrechnung von Haushalten gesenkt werden kann. Bei allen, die diese Beratung nutzen, konnte eine durchschnittliche Einsparung von € 100,--/Haushalt pro Jahr festgestellt werden.

Legt man die Möglichkeit der Kosteneinsparung auf alle Haushalte um, so könnten alleine in unserer Gemeinde zigtausende

Euro pro Jahr eingespart werden. Nutzen auch Sie diese Möglichkeit; der Tarifkalkulator von

e-Control unterstützt Sie dabei. www.e-control.at



E-CONTROL

Schulstart in der Volksschule Marbach

Am 3. September 2012 war es wieder soweit. 17 Schülerinnen und Schüler haben ihren ersten Schultag in unserer Volksschule Marbach begonnen.

Bgm. Toni Gruber begrüßte alle Kinder persönlich und überreichte ein kleines Willkommensgeschenk. Wir wünschen Euch allen ein schönes, interessantes und erfolgreiches Schuljahr!



9. November - der „Tag des Apfels“

Anlässlich des „Tag des Apfels“ besuchte Bgm. Toni Gruber auch heuer wieder alle Klassen der Volksschule Marbach sowie die

Kindergärten in Krummußbaum und in Marbach. Auch heuer freuten sich die Kinder über diesen Besuch und die verteilten gesunden

Äpfel. Ein ganz besonderer Dank gilt der Familie Lechner, welche die Äpfel wieder kostenlos zur Verfügung stellte.



Kinder der Tschernobyl-Aktion zu Besuch in Marbach



Es ist schon zur Tradition geworden. Jedes Jahr besuchen die Kinder der Tschernobyl-Aktion aus dem Krankenhaus 16 aus Khar'kov in der Ukraine, auf Einladung

von Bgm. Toni Gruber, auch die Gemeinde Marbach. Nach einem Besuch im Stift Melk lud Bgm. Gruber die Kinder samt deren Betreuerinnen zu einem Abendessen

in das Restaurant „Lifetime“. Nach dem Essen ging es mit dem Schiff „MS-Marbach“ zurück nach Ybbs. Wir freuen uns schon wieder auf den Besuch im nächsten Jahr!

100 Jahre Cafè-Konditorei Braun

Am 27. September feierte ein Traditionsbetrieb aus Marbach, nämlich die Cafè-Konditorei Braun, sein 100 jähriges Betriebsjubiläum und hatte dazu viele Gäste eingeladen.

Die Konditorei wird nunmehr bereits in 4. Generation von Barbara Braun mit sehr viel Charme, Einsatzfreude und Ideenreichtum geführt. Vizebürgermeisterin Renate Hebenstreit überbrachte die Glückwünsche der Marktgemeinde Marbach und wünschte Familie Braun und seinem Team für die Zukunft weiterhin alles Gute und viel Erfolg.



Wirbelsäulen- und Energiegymnastik

Vizebürgermeisterin Renate Hebenstreit konnte im Herbst nochmals einmal wöchentlich Wirbelsäulengymnastik unter der Anleitung von Frau PT Brigitte Edelbacher im Turnsaal der Volksschule Marbach anbieten. Wie in den Einheiten zuvor nahmen viele TeilnehmerInnen dieses Angebot an.

Auf Grund der großen Nachfrage war es Vizebürgermeister Renate Hebenstreit ebenso möglich Trainingseinheiten für Energiegymnastik unter der Anleitung von Herrn Thomas Bannwarth in der Volksschule anzubieten.

Auch im kommenden Jahr ist geplant, diese beiden gesundheitsfördernden Maßnahmen wieder anzubieten denn – wer sich bewegt, bleibt körperlich und geistig fit.

Wir suchen Saalwarte/innen !!!

Die Marktgemeinde Marbach an der Donau benötigt für diverse Arbeiten im Festsaal Saalwarte/innen.

Anfallende Arbeiten: putzen des Festsaaes, aufstellen und wegräumen der Tische und Stühle, abnehmen und aufhängen des Bühnenvorhangs, Aufstellung der Container für die Müllentleerung, Einführung der Mieter in die Festsaalnutzung, Abnahme des Festsaaes nach Veranstaltungen, usw.

Diese Personen werden als geringfügig Beschäftigte mit ca. 10 – 15 Stunden pro Monat angemeldet.

Bei Interesse ersuchen wir Sie ein schriftliches Ansuchen beim Bürgermeister der Marktgemeinde Marbach an der Donau bis 31. Jänner 2013 einzureichen.

Mit freundlichen Grüßen
der Bürgermeister



(Gruber Anton)



Die Freiwillige Feuerwehr Marbach/Donau berichtet über das Jahr 2012:

Und wieder geht ein Jahr zur Neige und es ist Zeit Rückschau zu halten. Die Feuerwehr Marbach wurde im Jahr 2012 zu 1 Brandeinsatz, 5 Brandsicherheitswachen, 1 TUS-Alarm und 26 Technischen Einsätzen gerufen.

Bei den 33 Einsätzen waren 290 Mann 452 Stunden im Einsatz, wobei alle Einsätze unfallfrei bewältigt werden konnten. Bei diesen Einsätzen handelte es sich um Fahrzeugbergungen nach Verkehrsunfällen, Pumparbeiten, Kanalreinigungen, Brandsicherheitswachen und Einsätze nach Unwetterereignissen, sowie Hilfe in den verschiedensten Notsituationen.

Neben den Einsätzen wurde natürlich auch die Aus- und Weiterbildung forciert. Um für den Ernstfall optimal gerüstet zu sein, müssen immer wieder Übungen durchgeführt werden. Dabei üben teilweise mehrere Feuerwehren des Abschnittes gemeinsam oder auch unsere Wehr allein. Es wurden 25 Übungen durchgeführt.

Für die Aufrechterhaltung des Dienstbetriebes bzw. Information der Mitglieder ist es notwendig in nicht immer regelmäßigen Abständen Besprechungen durchzuführen. Im Bereich unserer Feuerwehr wurden 14 Sitzungen abgehalten, auf Abschnittsebene waren es auch immerhin 11 Dienstbesprechungen. Bei den diversen kirchlichen Anlässen nehmen wir immer wieder teil.



Zusätzlich zu den oben angeführten Aktivitäten hatten wir noch einige größere Vorhaben:

Nach einwöchiger Aufbauarbeit haben wir unser traditionelles Feuerwehrfest Anfang August durchgeführt. Im Rahmen des Festes wurde auch unser neues Rüstlöschfahrzeug gesegnet. Diese Veranstaltung wurde an allen 3 Tagen von unserer Bevölkerung sehr gut besucht. Herzlichen Dank für Ihren Besuch. Der dabei erzielte Reingewinn wird für die Bezahlung des neuen Rüstlöschfahrzeuges herangezogen.

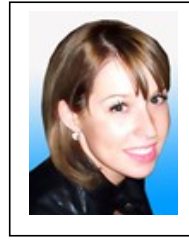
Das neue Fahrzeug wurde mit 25. Juli 2012 in den Dienst gestellt. Die Kameraden haben schon zahlreiche Stunden für Übungsfahrten und Einschulungen an den Gerätschaften aufgebracht. Im Zusammenhang mit dem Fahrzeugankauf möchten wir uns nochmals herzlich für die großzügige Unterstützung im Rahmen der Jahressammlung und des Festes bei der Bevölkerung und der Wirtschaft bedanken.

Ein weiterer Höhepunkt in diesem Jahr war der Sicherheitstag am XXXLutz-Parkplatz am 13. Oktober 2012. Hier wurden von den verschiedenen Organisationen, wie ASBÖ Persenbeug, Rotes Kreuz Ybbs (NEF), ÖAMTC, Polizeiinspektion Klein-Pöchlarn, Bundesheer Melk, Zivilschutzverband, Fa. Noris, sowie den Feuerwehren Amstetten, Gottsdorf, Marbach, Persenbeug, Pöchlarn, Ybbs und der Tauchdienstgruppe Nord zahlreiche Fahrzeuge und Gerätschaften präsentiert. Ein Highlight war natürlich der Rettungshubschrauber Christophorus 15 des ÖAMTC. Weiters wurde ein Fahrzeug in Zusammenarbeit der Tauchgruppe Nord, der Schifffahrtspolizei und der Feuerwehr Amstetten aus der Donau geborgen. Zum Abschluss wurden eine Menschenrettung sowie die Versorgung von einigen verletzten Personen aus zwei verunfallten PKW von Feuerwehr, ASBÖ und Rotem Kreuz durchgeführt. Das Interesse seitens der Bevölkerung war groß, da ca. 450 Besucher bei diesem Sicherheitstag anwesend waren.

Von den Mitgliedern der Feuerwehr Marbach/Donau wurden ca. 5.200 Stunden für Einsätze, Übungen, Schulungen, Kurs- und Modulbesuche, Wartungsarbeiten, Veranstaltungen und Verwaltungsarbeit geleistet. Dies ist nur durch den Idealismus der Kameraden möglich.

"Hengstgeflüster"

Eine temporeiche Lovestory
mit viel Humor und Gefühl



von Birgit Wagesreiter (Pseudonym Alexis Levi)

Romandebüt Hengstgeflüster: Ein Buch für die Generation ab 16 Jahren aufwärts. Ein frech-fröhlicher Liebesroman, der mit eigenwilligen Charakteren und schlagfertigen Dialogen für eine Achterbahnfahrt der Gefühle sorgt. Eine Story, für die weibliche und männliche Leserschaft gleichermaßen gedacht, die verwirrt, berührt und von Herzen lachen lässt.

Der Schreibstil von Birgit Wagesreiter ist, wie die Autorin selbst, jung, zeitgemäß und attraktiv witzig. Die Autorin verzichtet auf langatmige Erklärungen und erweckt ihre Charaktere durch aufgeweckte Schlagfertigkeit in den Dialogen derart zum Leben, dass der Leser wie durch einen Strudel in das Geschehen hineingezogen wird. Ein moderne, freche und amüsante Lovestory, die punktgenau den Zahn der Zeit trifft.

Über die Autorin:

Die unter dem Pseudonym Alexis Levi schreibende Autorin wurde 1983 in Niederösterreich geboren und lebt in Krems an der Donau.

Schon im zarten Kindergartenalter wollte sie lesen lernen und verschlang alle Bücher, die sie in die Hände bekam. Ihre Leidenschaft lag seit jeher bei den kreativen Künsten, doch viele Jahre sah sie dies nur als Zeitvertreib. Bevor sie sich ernsthaft ihren Buchprojekten widmete, versuchte sie sich an einer Vielzahl verschiedener Jobs: Pferdetrainerin, Redakteurin, Web-Designerin, Sachbearbeiterin ... nur um immer wieder zu dem Schluss zu gelangen, dass bloß eins ihr Erfüllung gibt: Das Schreiben.

Das Buch ist bei Blumen&Wolle in Marbach an der Donau (ADEG Lechner) vorrätig und als E-Book bei Amazon erhältlich.

Kreuze und Bildstöcke zwischen der Ysper und dem Steinbach

Neues Buch von Helmut Karpf

Am Freitag, dem 9. November 2012 präsentierte Herr Helmut Karpf sein neuestes Werk, das Buch „Kreuze und Bildstöcke zwischen der Ysper und dem Steinbach“ am Gemeindeamt in Persenbeug. Damit beschreibt Herr Karpf die Kulturdenkmäler im ehemaligen Gebiet der Pfarre Gottsdorf, das sich früher über die Gemeinden Hofamt Priel, Persenbeug-Gottsdorf und Marbach erstreckt hat.

Auf 100 Seiten werden auch Hintergründe beschrieben, aus welchen Anlässen die Kreuze und Bildstöcke erbaut wurden. Dadurch werden gerade diese, leider

oft schon in Vergessenheit geratenen, Denkmäler wieder in Erinnerung gerufen.

Ab sofort gibt es das Buch am Gemeindeamt Marbach um 25,- Euro zu kaufen.



Glatteis fürs Christkind – Rechtsfallen beim Internetshopping

Immer öfter bezieht auch das Christkind seine Geschenke aus dem Internet. Online-Shopping ist schnell, bequem und oft günstig – wenn alles gut geht. Läuft etwas schief, wird das vermeintliche Schnäppchen rasch zum finanziellen Fiasko.

Online-Shopping ist verlockend: wie sonst kann man von der Wohnzimmercouch aus Angebote rund um den Erdball vergleichen. Online-Shopping birgt aber auch Risiken. Googlen Sie deshalb vor jedem Online-Kauf Ihren Anbie-



ter. Seriöse Online-Anbieter haben nicht bloß eine Webseite, sondern scheinen auch in anderer Form im Internet auf (z.B. im Telefonbuch oder auf anderen Verkaufsplattformen).

Viele Online-Händler akzeptieren nur Kreditkarten oder Vorauszahlungsrechnungen. Wer vor Lie-

ferung der Ware zahlt, riskiert aber, dass die Ware trotzdem nie geliefert wird. Beim Sporthändler um die Ecke ist dieses Problem rasch gelöst. Verweigert er die Herausgabe des bezahlten Paares Ski, klagt man beim nächsten Bezirksgericht. Den chinesischen e-bay-Verkäufer in Hongkong zu klagen, ist weit aus schwieriger und ungleich kostenintensiver. Und selbst wenn dieser Schritt gelingen sollte: Bis zum Urteilsausspruch ist der ferne Verkäufer oft schon lange untergetaucht, verzogen, insolvent oder schlicht unauffindbar. Die Vorauszahlung ist dann trotz Prozessgewinn endgültig verloren.

Auch die Kreditkartenzahlung birgt Risiken. Immer wieder versuchen Kriminelle, Kreditkartendaten auszuspähen. Anders als bei der Vorauszahlung tragen Sie dieses Risiko aber nicht alleine. Wird Ihre Kreditkarte ausgespäht und gegen Ihren Willen belastet, ersetzt das Kreditkartenunternehmen den Fehlbetrag. Voraussetzung dafür ist, dass Sie mit Ihrer Kreditkarte sorgfältig umgegangen sind, also insbesondere:

- die Kreditkarte sofort nach Erhalt unterschrieben haben;
- Karte, Pin und Code an nie-

manden weitergegeben haben;

- die Kreditkarte sorgfältig verwahrt haben bzw ihren Verlust, Diebstahl oder ihre missbräuchliche Verwendung sofort dem Kreditkartenunternehmen gemeldet haben;
- Kartendaten nur auf verschlüsselten Internetseiten eingegeben haben.

Fehlt es auch nur an einer dieser Voraussetzungen, entfällt der Ersatzanspruch. Viele Betrugsoffer scheitern am letzten Punkt. Bevor Sie dem Online-Verkäufer Ihre Kreditkartendaten mitteilen, sollten Sie sich deshalb unbedingt vergewissern, dass die Eingabeseite verschlüsselt ist. Verschlüsselte Netze erkennen Sie am Schlüsselsymbol in der Adresszeile bzw. daran, dass die Adresszeile mit https:// statt bloß mit http:// beginnt.

Auch auf das Christkind lauern im Internet also zahlreiche Gefahren. Wer vorsichtig ist, kann seine Online-Schnäppchenjagd trotzdem ohne Totalverlust erfolgreich beenden.

Dr. Sebastian Wiese ist Rechtsanwalt in Marbach/Donau, Rathaus (1. Stock), 07413 / 25 407, office@ra-wiese.at



**Landgasthof
ZUR SCHÖNEN
*** WIENERIN**

Familie Engel, Marbach 48
3671 Marbach/Donau, Österreich
T: +43 (7413) 70 77, gasthof@wienerin.co.at, www.wienerin.co.at



**Essen, trinken,
und feiern!**



Das „Steuereck“ in der Gemeindezeitung, von GGR Hannes Kamleithner

Arbeitnehmerveranlagungen 2007

bzw. Anträge auf Rückzahlung von zu Unrecht einbehaltener Lohnsteuer können nur mehr bis 31.12.2012 beantragt werden.

Lehrlinge und geringfügig Beschäftigte sollten dies auch beachten und eventuelle Anträge mit einem zustehenden Pendlerpauschale stellen (=Rückzahlung einer Negativsteuer).

Sonderausgaben, außergewöhnliche Belastungen und Werbungskosten

Man sollte überdenken ob man aus steuerlichen Gründen eventuelle Zahlungen (Anzahlungen) dazu noch im Jahr 2012 leistet.

Da z.B. bei außergewöhnlicher Belastung jährlich ein sogenannter „Selbstbehalt“ bei der Abschreibung seitens des Finanzamtes berücksichtigt wird (bei Krankheitskosten, Begräbniskosten usw.).

Kinderbetreuungskosten

Diese können für Kinder bis zum 10. Lebensjahr mit bis zu € 2.300,- pro Kind und Jahr als außergewöhnliche Belastung steuerlich geltend gemacht werden.

Spenden

Mit Spenden an mildtätige Organisationen können Sie Steuern sparen. Seit 2012 sind dabei auch Spenden an Tierschutzvereine wie auch an Tierheime steuerlich abzugsfähig!

Für Unternehmer

Es stehen Gewinnfreibeträge f. na-

türliche Personen in Höhe von bis zu 13% des Gewinnes zu. Für die Geltendmachung eines höheren Freibetrages sind entsprechende Investitionen erforderlich. Ohne Nachweis steht jedem Steuerpflichtigen ein Grundfreibetrag von 13% zu.

GSVG-Befreiung

Kleinstunternehmer (Jahresumsatz unter € 30.000,- Einkünfte

unter € 4.515,12) können eine GSVG-Befreiung für 2012 bis zum 31.12.2012! beantragen.

Aufbewahrungspflichten

Mit 31.12.2012 endet grundsätzlich die 7-jährige Aufbewahrungspflicht für Geschäftsunterlagen des Jahres 2005.

GGR Hannes Kamleithner

Kammerorchester
MUSICA SPONTANA
und die
Marktgemeinde Marbach a. d. Donau
laden ein zum

Neujahrskonzert

Samstag den 5. Jänner 2013
20.00 Uhr
Festsaal Marbach
an der Donau

Programm:
Werke von W. A. Mozart, Johann Strauss, C.M. Ziehrer und die schönsten Melodien aus den Operetten „Gräfin Mariza“, „Der Zigeunerbaron“ und der „Fledermaus“.

Solisten:
Sopran – Edith Kaltenböck • Tenor – Franz Leitner

Dirigent:
Bernhard Thain

Vorverkaufskarten: € 15,-
bei allen Raiffeisenbanken und oeticketers,
www.oeticket.com
Abendklassa + € 2,-
Freie Sitzwahl

oeticket.com

DIE SIEDLUNG
wohlfühlen wie gewohnt
100% Anzeiger, Adressenliste 2012
www.die-siedlung.at

Raiffeisen BANK
REGION MELK
3380 PÖCHLARN
RR XM BANK

Wir danken folgenden Firmen für ihre Unterstützung bei der Erstellung der Gemeindezeitung:



Bäckerei, Konditorei, Cafe, Wachauergeisterzeugung, ADEG, Platten u. Brezen, Torten, Brote aller Art

Wünscht frohe Weihnachten und Prosit 2013 und sagt Danke an all seine Kundinnen und Kunden

Von Familie Lechner samt MitarbeiterInnen



Winkler Mühle GmbH

Pellets- und Agrarhandel, Pflanzenöl
A-3671 Marbach/D, Steinbach 29
Tel.: 07413 / 70 75, Fax: DW-4
E-Mail: winklermuehle@aon.at

*Ihr zuverlässiger, regionaler Partner
kontaktieren Sie uns*

*Gesegnete Weihnachten, Gesundheit,
Freude und Erfolg im neuen Jahr*



BAUUNTERNEHMUNG BAUSTOFFE
ING. FRANZ GES. M. B. H.
brachinger
SEIT 1912

A-3680 PERSENBEUG
NIBELUNGENSTRASSE 20
07412/52204 Fax DW 18
office@brachinger.at
www.brachinger.at

XXXLutz



XXXLutz Marbach
Granz 28
3671 Marbach an der Donau
Tel.: 050111/131-0
Öffnungszeiten: Mo-Sa 09:00-18:00

Ein gesegnetes Weihnachtsfest
und viel Erfolg für 2013

wünscht Ihnen das Team der
Raiffeisenbank in Marbach.

3671 Marbach 51, Tel.: 07413/351



*Frohe Weihnachten, viel Glück und Erfolg
für 2013 wünscht Ihnen*

Abbé-Stadler-Gasse 23 / 3390 Melk
Tel.: 02752/50044-0 / Fax: 02752/50044-4 / E-Mail: info@vogelmann.at
www.vogelmann.at



Wir danken folgenden Firmen für ihre Unterstützung bei der Erstellung der Gemeindezeitung:



MITTERBAUER REISEN & LOGISTIK GMBH
REISEBÜRO | GRUPPENREISEN | INDIVIDUALREISEN | LOGISTIK | UVM.

Busterminalstraße 1 | 3370 Ybbs/Donau
T: +43 (0) 7412/523 62-0 | F: +43 (0) 7412/52362-16
E: office@mitterbauer.co.at

www.mitterbauer.co.at




MITTERBAUER
SOLUTIONS FOR MOTION




planen - bauen - renovieren

Baumeister
Ing. Hofegger Gernot
Ornding - Hauptstr. 24
A - 3380 PÖCHLARN
Tel. 02757/2733
Fax 02757/2733-20
hogebau@hogebau.net
www.hogebau.net
0664 / 160 96 38

*Ein frohes Weihnachtsfest und
erholsame Feiertage!
Danke für Ihr Vertrauen!*




The Power to Surprise



TOYOTA

Frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr
wünscht Ihr Autohaus
Tober & Bierbaumer
Tel. 07413/404



»Was für viele Herausforderung ist, ist für uns längst Routine.«



VERMESSUNG SCHUBERT
ST. PÖLTEN | KRUMS | NEULINGBACH | YBBS

INTELLIGENTER PL@NSCHRANK

Vermessung und **mehr ...**
kompetent. effizient. punktgenau.

vermessung@schubert.at | www.schubert.at



 Dipl.-Ing. Hans-J. SCHUBERT
ZIVILTECHNIKER GMBH

3370 Ybbs an der Donau, Schulring 13
ybbs@schubert.at

Tel. +43 (0)7412/55 483
Fax +43 (0)7412/55 572

Baggerarbeiten
Holzschlägerungen & Holzbringung
Energieholzernte



GOTSMI
0676/9272041
e-mail: martin@gotsmi.at www.gotsmi.at

Bauunternehmen



MALASCHOFSKY

Ihr kompetenter Partner im Straßenbau

Pflasterungen
Hangbefestigung mit Natursteinen



FRANZ MALASCHOFSKY Gesellschaft m.b.H. Nfg. KG
3671 Krummnußbaum/Dub. 10, Tel. 07413/378, 478 - FAX 07413/595
mail: malaschofsky@malaschofsky.at

80 Jahre

Hölscher Hedwig, Krummnußbaum 85

Enengl Hildegard, Granz 39

Moser Elisabeth, Schaufel 9

Mitmasser Ignaz, Auratsberg 5

Winkler Theresia, Kracking 22

Kronister Friederike, Kracking 18

85 Jahre

Holzer Augusta, Kracking 8

Honeder Maria, Auratsberg 4

90 Jahre

Engel Maria, Marbach 48

Hochzeiten

Schadenhofer Marc Franz – Haider Sabine
Ybbs – Marbach

Reikersdorfer Patrik Franz – Kugelgruber Lisa
Krummnußbaum – Krummnußbaum

Geburten

Streisselberger Nino, Granz 59

Halmschlager Valentina, Marbach 17/2

Hausenbichl Nina Sophie, Granz 56/1

Brandstetter Hannah, Granz 56/12

Weber Hannah, Krummnußbaum 175/9/3

Goldene Hochzeit

Fischer Erich und Sieglinde, Granz 27

Wir trauern um unsere verstorbenen Mitmenschen

Weinauer Anna, Auratsberg 23/2

Enengl Hildegard, Granz 39

Steininger Julius, Marbach 93

Leopoldine Haas, Landespflegeheim Melk

Wallner Henriette, Krummnußbaum 56

Buchinger Anna, Pflegeheim Pöchlarn

*Der Bürgermeister,
die Damen und Herren des Gemeinderates
sowie alle Mitarbeiter der
Marktgemeinde Marbach
wünschen ein
gesegnetes Weihnachtsfest
und ein erfolgreiches Jahr 2013!*

